

freundlich, er solle ihr doch dieses Kunststück erklären. Dazu war er auch gern bereit. Sieh, sagte er, indem ich die Oeffnung des Glases über der Flamme halte, wird die Luft im Glase durch die Hitze viel dünner gemacht. Nun stülpe ich das Glas rasch auf das weiche feuchte Leder, so daß keine Luft von außen unter den Rand durch in das Glas dringen kann. Da drückt denn die äußere Luft vermöge ihrer Schwere so gewaltig auf das Glas, und klemmt es so fest an den Kasten, daß du mit demselben den Kasten in die Höhe hebest. Luise wunderte sich, daß die leichte Luft so drücken könne. Der Vater aber nahm diese Gelegenheit war, und sprach allerley mit den Kindern über Pumpen und Schießgewehre, wobey sie über die Allgewalt der Luft in Erstaunen geriethen, und es einsehen lernten, wie gut es sey, wenn man die Kräfte der Natur kenne, und wie nachtheilig die Unwissenheit in dieser Hinsicht werden könne.

## B. Von den Elementen.

Elemente nennt man diejenigen Körper, aus welchen alle andern, die wir kennen, zusammengesetzt sind. Wasser, Luft, Feuer, Erde, sind Elemente.

### 1) Das Wasser.

Das Wasser ist durchsichtig, flüchtig, ziemlich schwer, fein und elastisch, und die Theile desselben hängen in Tropfen und Blasen zusammen. Wenn es ganz rein ist, so hat es weder Geschmack, noch Geruch, noch Farbe; aber das Wasser, welches wir in unsern Brunnen und Bächen haben, ist mit einer Menge fremder Theile vermischt und daher so verschiedenartig. Wenn das Wasser sehr heiß wird, so fängt es an zu kochen oder zu sieden, und in großer Kälte wird es zu Eis. Erwärmtes Wasser dünstet stark aus, daher vertrocknen im Sommer zuweilen die Trinkstellen, und das kochende Wasser in den Gefäßen wird immer weniger. Leichte Körper schwimmen auf dem Wasser, aber schwere sinken darin zu Boden. Einige Körper werden von